

## **Eine großartige Idee. Und eine leistungsfähige Organisation. Mit wunderbaren Menschen.**

### **Licht der Hoffnung“ Margit Haas, Pressereferentin**

Am 24. Juni jährt sich zum 162. Mal die Schlacht bei Solferino. In der Folge wurde das Rote Kreuz gegründet. Ein Fackellauf erinnert daran. Das „Licht der Hoffnung“ wurde auch durch den Landkreis Göppingen getragen.

Das Elend der Menschen bei der Schlacht von Solferino im Juni 1859 bewegte den Schweizer Henry Dunant nachhaltig. Er gründete die internationale Rotkreuzbewegung, als deren Geburtsstunde der 24. Juni des Schlachtenjahres gilt. Seit fast 30 Jahren erinnern die Rotkreuz- und die Rothalbmondbewegung an die Schrecken von Krieg, an die Verzweiflung der Menschen, mit einem Fackellauf. Weil er auch in diesem Jahr nicht stattfinden kann, entstand in Münster in Westfalen die Idee, ein „Licht der Hoffnung“ durch Deutschland bis nach Oberitalien zu tragen und so einmal mehr ein Statement gegen Krieg und Gewalt zu setzen. Die ungewöhnliche Aktion startete am 8. Mai, dem Welt-Rotkreuz-Tag, und führte auch in den Landkreis Göppingen. Beim Rotkreuz-Landesmuseum nahmen Jens Currle und Christian Striso die Fackel entgegen. Jens Currle war von der Idee begeistert und hätte im vergangenen Jahr selbst am Fackellauf in der Nähe des Gardasees teilgenommen.

Die Fackel war über Rheinland-Pfalz nach Baden-Württemberg gekommen, hatten in Mannheim und Stuttgart Station gemacht, bevor sie nach Geislingen kam. Dort übernahmen sie Vertreter des Ortsvereines und brachten sie gemeinsam mit Jens Currle mit dem DRK-Oldtimer VW T1 Krankenwagen zur „Alten Türkheimer Steige“. Dort wurde sie an die Bergwacht Stuttgart übergeben. Mit einem All Terrain Vehicle der Bergwacht ging es zum Reußenstein, wo sie an die Landesdirektorin der Bereitschaften Peggy Schirmer-Schmid übergeben wurde. Sie fuhr mit dem „Licht der Hoffnung“ weiter nach Biberach. Über Bayern und Österreich wird das „Licht der Hoffnung“ dann rechtzeitig am 24. Juni in Solferino eintreffen. „Wir freuen uns, als Teil der weltweiten Rotkreuz-Familie auf diese Weise an Ausgangspunkt und die Motivation unseres Engagements erinnern zu können“, betonte Jens Currle, stellvertretender Vorsitzender des DRK-Ortsvereines Geislingen und Leiter des Rotkreuz-Landesmuseums, der sich freute, dass auch Peter Hofelich, der Präsident des DRK-Kreisverbandes, nach Geislingen gekommen war. „Die Aktion unterstreicht unsere Internationalität und erinnert an einen großartigen Mann“, betonte er.

## **Gemeinde Salach**

Seit 1984 bin ich gewähltes Mitglied im Rat meiner Heimatgemeinde. Da gibt es viel für ein

funktionierendes und aufstrebendes Gemeinwesen zu tun.

[Weiterlesen ...](#)

## **Grußwort Peter Hofelich zum Kreativwettbewerb des Modellbauvereins Salach/ Eröffnung und Preisvergabe am 25. September**

„Einmal mehr belebt der Modellbauverein Salach das soziale und bürgerschaftliche Leben unserer Gemeinde Salach mit einer guten Initiative. Der zusammen mit dem Jugendreferat erdachte und organisierte Kreativ-Wettbewerb holt die Jugendlichen von heute da ab, wo sie ihre Ausdrucksformen und auch ihr Empfinden haben. Graffitis sind heute auch eine künstlerische und vor allem ausdrucksstarke Form der Kommunikation. In der Lebenswirklichkeit unseres Filstals stoßen wir über die Jahrzehnte hinweg in den Kreativbereichen der Kunst, des Theaters und der Musik immer wieder auf neue Trends, die sich hier finden. Der Wettbewerb ermutigt dazu, diese Tradition zeitgemäß fortzusetzen. Und er macht hoffentlich Spaß und bringt über Preise auch Freude!

Peter Hofelich, Mitglied des Kreistages und Gemeinderates, Staatssekretär a.D.“

## **Die Salacher SPD engagiert sich vielfältig im Wahlkampf:**

### **„Letzter Infostand am Samstagvormittag in der Ortsmitte Weberstraße. Herzliche Einladung zum Gespräch!“**

Am kommenden Samstag ist die Salacher SPD einmal mehr ‚draußen‘ unter den Bürgerinnen und Bürgern. Der letzte Infostand vor der Bundestagswahl erwartet die Salacher Bürgerschaft vormittags ab 9.30 Uhr in der Weberstraße zwischen Netto-Markt und Marktplatz. Die Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Katz-Hofelich: „Nachdem wir an den vergangenen Wochenenden mit Ständen am Edeka-Markt und in der Weberstraße bereits das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern gesucht haben, sind nun aller guten Dinge drei. Wir wollen nochmal alle Kräfte für einen guten Ausgang der Bundestagswahl und die Stimmen für die SPD mobilisieren! Wir freuen uns auf viele Begegnungen und Gespräche!“. Bereits vergangene Woche hatten mehrere Ehrenamtliche ab 5.30 Uhr an den Bahnsteigen frische Äpfel und ein Infoblatt zum ‚Triell‘ in ARD und ZDF unter den Pendlern verteilt. Und es gab auch ‚Nachbarschaftsgespräche‘ in Salach mit unserer Bundestagsabgeordneten und Wahlkreis-Kandidatin Heike Baehrens. Für Plakatierung und Prospektverteilung benötigt die SPD in Salach traditionell keine fremde oder gar kommerzielle Hilfe. Der ehrenamtliche Einsatz unter den rund 50 SPD-Mitgliedern in der Mitte Fils-Gemeinde stemmt das, sogar mit Patenschaft für Ottenbach. Fraktionsvorsitzender Werner Staudenmayer: „Wir sind sehr erfreut, über das aufgeschlossene und freundliche Klima an den Infoständen. Eine deutlich andere Stimmung als in vergangenen Jahren. Dafür schon heute ‚danke‘!“ Noch ist nichts entschieden. „Kompetenz, Fortschritt, Klimaschutz für neuen Wohlstand und soziale Gerechtigkeit mit Respekt sind starke Argumente für die SPD und ihren Kanzlerkandidaten Olaf Scholz. Gute Umfragen sind das eine. Jede Stimme für einen

stabilen Wechsel ist aber das Entscheidende und zählt am Ende!“ so hört man aus den Reihen der SPD in Salach und bittet die Bürgerschaft um ein gutes Salacher Votum.



**Das Vereinsleben wird trotz Corona wieder 'öffentlich':  
"Engagierte Jungtierschau der Salacher Kleintierzüchter"  
St.v. Bürgermeister Peter Hofelich: "Wichtig für das soziale Leben in unserer  
Gemeinde!"**

Nach zwei Jahren fand wieder eine Jungtierschau der Salacher Kleintierzüchter statt. "Trotz Corona sind wir endlich wieder bei den Leuten", war zu hören. Traditionell umrahmt ist die Schau von einem zweitägigen Festle im und um das Vereinslokal im Vereinshaus in der Weberstraße. Begünstigt diesmal von wunderschönem Spätsommer-Wetter.

Höhepunkt wie immer die Preisverleihung. Vorsitzende Sylvia Kuret freute sich über die engagierte Teilnahme und die hohe Qualität der ausgestellten Tiere trotz Corona-bedingt geringerer Teilnehmer-Zahl. Der Landesvorsitzende der Züchter, Herr Hartmann, hob den guten Zusammenhalt und die Kooperationsbereitschaft im Verband hervor. Und der Stv. Bürgermeister Peter Hofelich, der die Gäste 'aus nah und fern' am Samstagabend begrüßte, lobte den 'Hasenverein' für sein vorbildliches Engagement im Vereinsleben der kleinstädtischen Kommune und insbesondere auch die für alle offene herzliche Gastronomie im gastlichen Parterre des Vereinshauses. Hofelich:

"Wir ringen um Gastronomie und Einzelhandel im Zentrum unserer Kommunen. In Salach gibt es dabei durchaus auch Erfolge, wenn auch noch nicht genug. Wir brauchen aber auch das Engagement unserer Vereine, das niedrigschwellige Angebote schafft, entstandene Lücken schließt und Heimat bietet!" Er wünschte den Salacher Kleintierzüchtern weiterhin gute Erfolge - die Preisverleihung hatte das unter Beweis gestellt! -, ein engagiertes Vereinsleben - mit Dank an die Vorsitzende und die Vorstandschaft und das Gastro-Team! - sowie "eine gute Jugendarbeit und Nähe zur Bürgerschaft unserer aufstrebenden Gemeinde!"

**Stabwechsel - Ingrid Katz-Hofelich ist neue Vorsitzende der Salacher SPD: „In Salach Volkspartei leben“**

**„Wir treten ein für Freiheit, Gerechtigkeit und Gemeinschaft. Mit voller Kraft und klarer Haltung. Und dafür wird die Sozialdemokratie unverzichtbar gebraucht“, erklärte Ingrid Katz-Hofelich vor ihrer Wahl zur neuen Vorsitzenden der Salacher SPD. Sie folgt auf Dr. Michael Zöllinger, der berufsbedingt die Position an der Spitze der Salacher SPD abgab. Dem Vorstand bleibt er erhalten und gewährleistet mit dem komplett besetzten Führungs-Team eine auch künftig organisatorisch und politisch starke SPD in der Mitte Fils-Gemeinde.**

In der Stauferlandhalle hatten sich die Sozialdemokraten nach langer Zeit und manchen Videokonferenzen endlich wieder zu einer ordentlichen Hauptversammlung getroffen. „Mit Herz und Humor, mit deiner Fähigkeit zusammenzuführen und voranzugehen und mit deinem zupackenden Pragmatismus hast du maßgeblich dazu beigetragen, die SPD und Salach während der letzten Jahre voranzubringen“ würdigte die einstimmig gewählte neue Vorsitzende ihren Vorgänger Dr. Michael Zöllinger. Der zuvor vom bisherigen SPD-Chef gegebene Rechenschaftsbericht, der coronabedingt zwei Jahre umspannte, belegte dies eindrücklich. Meilensteine wie die für die Salach-SPD so erfolgreiche Kommunalwahl 2019 mit 43 Prozent Stimmenanteil oder das Dialog-Programm „Zukunft gestalten für Salach“ waren Beispiele.

In den Vorstand wurden Ingrid Katz-Hofelich als Vorsitzende, Annette Schweiss, Dr. Klaus Spachmann und Dr. Michael Zöllinger als stellvertretende Vorsitzende, Gabriele Beckert als Schriftführerin, Werner Staudenmayer als Kassier gewählt. Neben Annette Bienert, Alexander Gaugele und Michael Till, die bisher schon Beisitzerin und Beisitzer waren, wurden neu und erstmals Andre Knaus und Andreas Zowislo gewählt. Kassenprüferinnen sind Angelika Dölker und Michaela Spachmann.

Wenige Wochen nach der Hauptversammlung nahm das neu formierte Team dann mit einer ersten Vorstandssitzung im „Glashaus“ gleich Tempo auf. Die Aktivitäten im Wahlkampf – Plakatierung und Prospektverteilung durch selbstverständlich eigene Kräfte, Nachbarschaftsgespräche und Infostände – wurden verbindlich festgelegt. Die SPD will in Salach weiter „Volkspartei leben“ und mit Themenveranstaltungen, aber auch dem jährlichen „Rathausplatz-Forum“ Zeichen setzen. Markenkern der SPD bleibt die kommunalpolitische Verankerung. Gemeinderat Peter Hofelich gab hier einen Ausblick auf das „Kommunale Forum“. Wichtig ist dem Vorstand, die spürbar zahlreichen Neubürgerinnen und Neubürger in der nun auf deutlich über 8000 Einwohner angewachsenen Gemeinde willkommen zu heißen und ihnen Angebote zur politischen Teilhabe zu bieten. Die neue Vorsitzende, beruflich Soziologin, freiberufliche Beraterin und Coach, sowie ehrenamtlich lange Jahre Elternbeiratsvorsitzende in Kindergarten und Schulen, sieht Bildungsgerechtigkeit in Zeiten von Corona als fordernde Aufgabe an. Und sie markiert die SPD „als große integrierende politische Kraft in Salach, mit gelebter Bürgernähe und engem Kontakt zu den Vereinen, Institutionen und Initiativen unserer Gemeinde“.

**Kommunales Forum der Salacher SPD tagt: „Katastrophen- und Bevölkerungsschutz wird wichtiger!“**

„Insbesondere die letzten Monate zeigen uns, dass bei den kommunalen Aufgaben der Katastrophen- und

Bevölkerungsschutz einen höheren Stellenwert bekommen wird und muss“, sagte Gemeinderat Alexander Gaugele beim Treffen des Leitungs-Teams des ‚Kommunalen Forums‘ der Salacher SPD. Die Leitungs-Runde war nach längerer Corona-Unterbrechung zusammengekommen, um ein Programm des traditionellen Bürger-Dialoges der SPD Salach für das nächste halbe Jahr zu besprechen. GR Peter Hofelich: „Die existentiellen Themen, ob sozial oder ökologisch, kehren zurück. Da geht es um Dialog und Vertrauen. Dem müssen wir gerecht werden!“

Die zurückliegende Hauptversammlung der Salacher SPD hatte für die langjährige Dialogreihe zwischen Bürgern und Kommunalpolitik ein sechs-köpfiges Leitungs-Team bestätigt. Dabei wird traditionell auf die Offenheit der Salach-SPD als einer Plattform für fortschrittliche Kommunalpolitik in der aufstrebenden Mitte Fils-Gemeinde Wert gelegt.

Für das Programm der kommenden Monate bis Frühjahr 2022 gab es viele Ideen. „Wie sind wir auf außerordentliche Notsituationen in Salach vorbereitet? Das interessiert sicher viele Mitbürger“, setzte Andreas Zowislo einen Schwerpunkt. Entsprechend will man sich um eine Veranstaltung mit den lokalen Rettungsdiensten bemühen. „Wie stark ist unsere zivile Infrastruktur, insbesondere die öffentliche Verwaltung und die von ihr geleistete Daseinsvorsorge gegenüber Gefährdungen stabil“, fragte sich Dr. Michael Jehle und hatte dabei etwa Hacker-Angriffe im Blick. „Was kann Salach bei moderner Verwaltung?“ könnte deshalb auch ein Themenabend der kommenden Zeit sein. Und dann natürlich die Gewalt des Wassers. Alexander Gaugele verwies auf den Antrag der SPD-Fraktion, auch für die kleinen Bachläufe auf der Gemeindegemarkung eine Kartierung und ein Gefahrenpotential darzustellen. „Da dürfen wir uns keine Blöße geben!“

Damit will es das ‚KF‘ aber nicht bewenden lassen. Vor-Besichtigungen bei interessanten Firmen oder Einrichtungen in der Gemeinde gehören zum Angebot und sind, so Peter Hofelich, auch künftig fest eingeplant. „Das Rekord-Hoch bei der Gewerbesteuer vor Corona wird so schnell nicht wieder erreichbar sein. Wir haben aber in Salach trotz knapper Flächen die Standort-Gunst und können daraus weiter was machen. Dafür brauchen wir aber eine positive Einstellung der Bevölkerung zu Industrie, Handwerk, Dienstleistungen und Arbeitsplätzen. Dafür wollen wir mit Betriebsbesuchen werben!“ Und man wolle sich als traditionelle Industriegemeinde auch von anderweitigen abwehrenden Einstellungen abheben und dafür kommunalpolitisch einstehen, „natürlich sozial und ökologisch verantwortet“.

Froh ist das Leitungs-Team des Kommunalen Forums, dass mit Andre Knaus nun ein weiteres Mitglied die Runde bereichert. Er ist als Lehrer und Mitarbeiter eines Schulamts in der Region bestens geeignet, auf dem wichtigen Feld der Bildung und Erziehung seine Gedanken einzubringen. Zudem kennt er als langjähriger ‚Pfadi‘ das Denken und das Engagement der jungen Leute in Salach. „Unsere SPD in Salach will die Jugend gerade im konkreten kommunalpolitischen Interesse ansprechen. Da sieht man, was sich spürbar bewegen lässt!“

**SPD Salach - Gemeinderatsfraktion**

**Goodbye Captain: Rektor Sven Bayer geht von Bord**

Für den Rektor der Salacher Staufeneckschule Sven Bayer geht sowohl eine spannende als auch aufregende Zeit zu Ende. Er hat die Staufeneckschule zum Schuljahresende verlassen und wechselt ins Schulamt. Corona-bedingt gab es keine große gemeinsame Abschiedsfeier, sondern lauter Treff im kleinen Kreis. So verabschiedete sich Sven Bayer in der vergangenen Sitzung vom Gemeinderat. Im Namen aller Gemeinderatsmitglieder bedankte sich Werner Staudenmayer in einer Ansprache bei Sven Bayer für seine Zeit als Rektor in Salach.

Bayers Zeit in Salach war geprägt durch das Voranbringen der Gemeinschaftsschule und dem Ausbau der Ganztagesbetreuung. Nicht nur konzeptionell hat sich im Schulalltag sehr vieles verändert, auch baulich mussten die Schulgebäude umgestaltet werden. Der Einsatz hat sich gelohnt. In der Gemeinschaftsschule steigen die Schülerzahlen. "Ohne Gemeinschaftsschule, da sind sich die Allermeisten einig, gäbe es in Salach wohl nur noch eine Grundschule und keine weiterführende Schule", stellte Werner Staudenmayer fest. Eine echte Herausforderung kam dann mit der Corona-Pandemie. Die Schule musste viel improvisieren, aber diese aufregende Zeit hat die Staufeneckschule mit sehr viel Aufwand gut gemeistert.

"Ein Captain ist nur so gut wie seine Mannschaft, aber auch umgekehrt: In der Staufeneckschule haben wir einen guten Captain und mit Konrektor Achim Auwärter, dem Lehrerkollegium, der Schulsozialarbeiterin Kerstin Stüven, dem Schulsozialarbeiter Carsten Trautner, den Betreuungskräften und dem Mensateam auch eine gute Mannschaft", betonte der Redner. Der Gemeinderat bedankt sich bei dem scheidenden Rektor Sven Bayer und seiner Mannschaft für den unermüdlichen Einsatz für die Staufeneckschule und wünscht ihm für seine neuen Aufgaben alles Gute.

## **SPD Salach - Gemeinderatsfraktion**

### **Klimaschutz für Salach: Handlungsfelder festlegen**

"Wir brauchen eine Strategie und einen Fahrplan auf den Weg zur Klimaneutrale Kommune", forderte die SPD-Gemeinderatsfraktion in ihrer Stellungnahme zum Gemeindehaushalt 2021. In der vergangenen Gemeinderatssitzung gab es mit dem Bericht des Geschäftsführers der Energieagentur des Landkreises Göppingen, Timm Engelhardt, den ersten Aufschlag im Diskussionsprozess für Klimaneutralität in Salach. Timm Engelhardt stellte in dieser Sitzung die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises vor und erläuterte die bestehenden die gesetzlichen Vorgaben. So schreibt zum Beispiel das Klimaschutzgesetz für Kommunen bereits vor, die Energieverbräuche von kommunalen Liegenschaften in einer Datenbank zu erfassen, so Timm Engelhardt.

"Als Erstes sollte Salach die Handlungsfelder für die Klimaschutzaktivitäten festlegen", bekräftigte der SPD-Fraktionsvorsitzende Werner Staudenmaier. "Bereiche wie der Fahrzeugverkehr tragen zwar enorm

zur Erderwärmung bei, aber hier ist der Handlungsspielraum von kleinen Städten und Gemeinden sehr gering. Deshalb müssen wir uns zuerst auf Bereiche konzentrieren, bei denen die kommunale Zuständigkeit klar ist und bei denen wir viel CO<sub>2</sub> einsparen können", so Werner Staudenmaier weiter. Gemeinderat Alexander Gaugele betonte: "Kommunen haben eine Vorbildfunktion und müssen daher in Bezug auf eine energetische Gebäudesanierung voranschreiten. Es ist notwendig, möglichst viele Menschen für eine klimafreundliche Lebensweise zu gewinnen."

"Bei der Ökobilanz eines Gebäudes spielt der verwendete Baustoff eine maßgebliche Rolle. Deshalb muss bei Neubauten möglichst auf Beton als Baustoff verzichtet werden", forderte Gemeinderat Dr. Markus Ledermann. Das Thema Klimaschutz wird ein Dauerthema für den Gemeinderat. Als Nächstes ist ein Workshop geplant, um die weiteren Schritte und Maßnahmen festzulegen.

### **Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion: Kommunales Starkregenrisikomanagement**

Die SPD-Gemeindefraktion beantragt, dass die Gemeindeverwaltung Starkregengefahrenkarten für das Gemeindegebiet erstellt bzw. erstellen lässt. Aufbauend auf den Ergebnissen soll eine Risikoanalyse und ein Handlungskonzept erstellt werden, sofern für die Gemeinde entsprechende Gefahren festgestellt werden konnten.

"Starkregenereignisse nehmen seit einigen Jahren stetig zu. Die schweren Überschwemmungen vor zwei Wochen innerhalb von Teilen Deutschlands haben es uns vor Augen geführt. Durch unwetterartige Niederschlagsereignisse kam es insbesondere abseits von größeren Flüssen, an eher kleinen, verdolten und künstlich veränderten Flüssen und Bachläufen zu dramatischen Überschwemmungen mit vielen Todesopfern, Verletzten und immensen Sachschäden", begründet die SPD-Gemeinderatsfraktion ihren Antrag.

Das Land Baden-Württemberg stellt den Kommunen seit 2016 ein einheitliches Verfahren zur Verfügung, um Gefahren und Risiken zu analysieren und so kommunale Starkregenkarten zu erstellen. Mithilfe der Karten können Kommunen einschätzen, wo sich Oberflächenabfluss sammelt und wo er abfließt. Auf dieser Grundlage können Städte und Gemeinden Maßnahmen erarbeiten, die mögliche Schäden im Ernstfall vermeiden oder zumindest spürbar verringern. Ein Starkregenrisikomanagement, das sich auf diesen Leitfaden stützt, kann vom Land einen Zuschuss in Höhe von 70 Prozent der Kosten erhalten.

## **SPD Salach - Gemeinderatsfraktion**

### **SPD-Gemeinderatsfraktion: Keine Erhöhung der Kita-Gebühren in diesem Jahr**

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, die Kita-Gebühren in diesem Jahr nicht zu erhöhen. Es gilt, in diesen schwierigen Zeiten ein Zeichen zu setzen. Familien und Kinder waren und sind aufgrund der Pandemie ohnehin besonders belastet, deshalb hält es die SPD-Fraktion im Salacher Gemeinderat für richtig, die Kita-Gebühren in diesem Jahr nicht zu erhöhen. Dieses Jahr war von langen Schließungen geprägt und nach wie vor kann es dazu kommen, dass Kinder in Quarantäne müssen, Betreuungsangebote reduziert oder Gruppen für einige Tage komplett geschlossen werden. Eltern und Familien sind dann gefordert, ihren Alltag in kürzester Zeit umzustellen und dies mit dem Beruf und der Arbeit zu vereinen. "Wir finden, dass zu diesen Belastungen nicht auch noch die finanzielle Mehrbelastung

durch eine Erhöhung der Kitagebühren kommen darf", sind sich die Fraktionsmitglieder einig. Langfristig steht jedoch das Land Baden-Württemberg in der Verantwortung, den Besuch der Kita gänzlich gebührenfrei zu machen, um Familien finanziell zu entlasten, denn dies können die Städte und Gemeinden nicht finanzieren.

## **SPD Salach - Gemeinderatsfraktion**

### **Schönen Urlaub: auch wenn immer noch alles anders ist**

Liebe Salacherinnen und Salacher,

in einer Woche beginnen die Schulferien und für die meisten die Haupturlaubszeit. Einige haben ihren Urlaub schon hinter sich, manche genießen gerade die schönste Zeit im Jahr und für die anderen steht der Urlaub vor der Tür. Alle, die es sich leisten können, stellen sich die gleiche Frage wie im vergangenen Jahr: ist es möglich und sinnvoll zu verreisen oder ist es besser, den Urlaub zu Hause zu verbringen? Egal, wie Sie sich entscheiden: die SPD-Gemeinderatsfraktion wünscht Ihnen eine erholsame Auszeit vom Alltag. Bleiben Sie gesund, zuversichtlich und gelassen, beispielsweise mit einer Lebensweisheit von Karl Valentin: "Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es trotzdem". Schönen Urlaub.

Auch in der Sommerpause sind wir für Ihre Anliegen erreichbar, aber nicht alle gleichzeitig.

Denn auch wir nehmen uns eine Auszeit.

Alexander Gaukele, Sabrina Hartmann, Peter Hofelich,

Dr. Markus Ledermann, Annette Schweiß, Werner Staudenmaier,

Ugur Tunlich, Jeannette Wondratsch.



## **SPD Salach - Gemeinderatsfraktion**

### **Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion:**

#### **Prozess zur Weiterentwicklung der Salacher Kinderbetreuungslandschaft auf dem Prüfstand**

Auf Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion informierte die Verwaltung den Gemeinderat über die Ergebnisse des Entwicklungsprozesses der Salacher Kinderbetreuungslandschaft. Ziel dieses Entwicklungsprozesses ist es, in allen Salacher Kindertageseinrichtungen vergleichbare Standards und ein einheitliches Qualitätsniveau zu gewährleisten. Mittlerweile sind die sogenannten "reinen Gruppen" - alle Kinder einer Kindergartengruppe haben dieselbe Betreuungszeit gebucht - in den Kitas eingeführt und die Veränderungen in den einzelnen Einrichtungen können bewertet werden.

Während des Entwicklungsprozesses hatte die Vorgabe, nur noch Kindergartengruppen mit gleicher Betreuungsform anzubieten, zu großen Diskussionen geführt. Eltern bemängelten den Verlust an Flexibilität. Mittlerweile bewerten die Leiterinnen der Einrichtungen die Vereinheitlichung der Betreuungszeiten innerhalb der einzelnen Gruppen durchweg als positiv. Dadurch ist ein viel strukturierterer Tagesablauf möglich, wenn Kinder alle zur gleichen Zeit abgeholt werden. Die Dienstplangestaltung erweist sich als unkomplizierter, die Bezugspersonen für Kinder sind konstant. Gespannt darf man sein, wie die Elternvertreter\*innen die Veränderungen ein Jahr nach ihrer Einführung bewerten.

"Trotz dieser zweifelsohne positiven Aspekte, muss aber eine Tendenz genau beobachtet werden: Eine wirkliche soziale Durchmischung oder eine Altersmischung innerhalb der Gruppen finden nicht oder nur bedingt statt", stellte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Annette Schweiß fest. Leiterinnen haben keinen Einfluss mehr auf die Gruppenzusammensetzung. Diese ist allein abhängig davon, was Eltern an Betreuungszeiten benötigen. So ist festzustellen, dass in Gruppen mit Regelbetreuung - also Vor- und Nachmittagsbetreuung - der Anteil der Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund sehr viel höher ist als bei anderen Betreuungsformen. "Hier muss eventuell die Sprachförderung noch intensiviert oder Unterstützung in anderer geeigneter Weise angeboten werden", fordert Annette Schweiß. Hauptamtsleiterin Gabriele Dory stellt in Aussicht, die Thematik der Regelgruppen und ihrer Zusammensetzung an einem Fachtag für alle Salacher Kitas mit einem speziellen Fortbildungsangebot aufzugreifen. Ziel ist, die pädagogischen Mitarbeiter\*innen bei den besonderen Herausforderungen zu unterstützen.

Der Plan "vergleichbare Ausstattung und Raumgestaltung in allen Salacher Einrichtungen" ist noch längst nicht erreicht. So sollte dringend die Küchenausstattung im Kindergarten St. Elisabeth erneuert werden, um den Anforderungen der Ganztagesbetreuung gerecht zu werden. Laut Verwaltung stockt hier noch die Modernisierung. Für die Beschäftigten und die dort betreuten Kinder hoffen wir, dass eine adäquate Küchenausstattung in absehbarer Zeit geschaffen werden kann.

"An der Stelle muss auch einmal mehr den Erzieher\*innen unser Dank ausgesprochen werden. Sie sind täglich engagiert und motiviert für die Salacher Kinder da. Auch schwierige Situationen und immer wieder veränderte Anforderungen meistern sie mit großer Flexibilität", betonte Fraktionsvorsitzender Werner Staudenmaier.

## **SPD Salach - Gemeinderatsfraktion**

### **Prima Klima beim Stadtradeln - aber: Verkehrssicherheit für Radelnde und öffentlichen Nahverkehr verbessern**

"Die Aktion Stadtradeln zeigt auch dieses Jahr wieder, welches Potenzial für CO<sub>2</sub>-Vermeidung im Radverkehr steckt". Der Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion Werner Staudenmayer bewertete in der vergangenen Fraktionssitzung die Aktion Stadtradeln als Erfolg für den Klimaschutz. Schon bevor alle zurückgelegten Rad-Kilometer eingegeben sind, steht bereits fest: Noch nie haben so viele Radelnde an dieser dreiwöchigen Aktion teilgenommen, noch nie wurden so viele Kilometer geradelt und noch nie wurde eine so große Menge an Kohlendioxid eingespart. Knapp 425.000 Radelnde fuhren über 73 Mio. Kilometer und haben damit fast 11.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Auto- und Motorradverkehr vermieden.

Gemeinderat Dr. Markus Ledermann, der fast täglich mit dem Fahrrad zu seiner Arbeitsstelle fährt, sieht Defizite in der Verkehrssicherheit. "Vorhandene Radwege sind zu schmal, um sich sicher zu fühlen. Der vorgeschriebene Abstand von 1,5 Meter, wenn ein LKW oder ein PKW einen Fahrradfahrenden überholt, wird nur selten eingehalten. Ein weiteres Problem sind abgesenkte Schächte auf Radwegen oder wenn Grünzeug in die Radwege ragt. Ausweichmanöver sind da zwangsläufig erforderlich", betonte Markus Ledermann.

"Parallel zur guten Infrastruktur für Radfahrende ist ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr wichtig. So kann mittelfristig der Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel gelingen. Ein Halb-Stunden-Takt im Busverkehr und ein echter Halb-Stunden-Takt im Bahnverkehr gehören dazu", fügte Gemeinderat Peter Hofelich an. Die Salacher Gemeinschaftsschule kooperiert mit dem Gymnasium in Donzdorf. Ein akzeptabler Linienverkehr in Richtung Süßen und Donzdorf fehlt bisher nicht nur für den Schülerverkehr, sondern auch für den Arzt- oder Facharztbesuch in Süßen.

Um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zum Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu ermuntern, wäre ein JobTicket, das von Arbeitsgebern finanziell unterstützt wird, eine weitere Maßnahme für den Klimaschutz.